C/2026/1655

13.3.2026

Veröffentlichung einer Mitteilung über die Genehmigung einer Standardänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 17 Absätze 2 und 3 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission

(C/2026/1655)

Diese Mitteilung wird gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/33 der Kommission [1] veröffentlicht.

MITTEILUNG ÜBER DIE GENEHMIGUNG EINER STANDARDÄNDERUNG

„Côtes de Thongue“

PGI-FR-A1110-AM01

BESCHREIBUNG UND BEGRÜNDUNG DER GENEHMIGTEN ÄNDERUNG

1. Organoleptische Beschreibung der Erzeugnisse

Kapitel I Nummer 3.3 der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Côtes de Thongue“ wird ergänzt, um die organoleptische Beschreibung der Weine mit der g.g.A. zu präzisieren.

Der Punkt „Beschreibung des Weines/der Weine“ des Einzigen Dokuments wird entsprechend ergänzt.

2. Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft

Kapitel I Nummer 4.2 „Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft“ der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Côtes de Thongue“ wird geändert. Die Liste der Gemeinden, die das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft bilden, wird ohne Änderungen gemäß dem amtlichen Gemeindeschlüssel des Jahres 2021 aktualisiert.

Mit dieser redaktionellen Änderung wird auf den vom Institut national de la statistique et des études économiques (Nationales Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien, INSEE) herausgegebenen amtlichen Gemeindeschlüssel in der Fassung von 2021 Bezug genommen und damit die Abgrenzung des geografischen Gebiets auf eine rechtliche Grundlage gestellt. Der Punkt „Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft“ des Einzigen Dokuments wird entsprechend ergänzt.

Der Punkt „Weitere Bedingungen – Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft“ des Einzigen Dokuments wird aktualisiert.

3. Rebsortenbestand

Kapitel I Nummer 5 „Rebsortenbestand“ der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Côtes de Thongue“ wird geändert.

Die Liste der Rebsorten, die für die Erzeugung von Weinen mit der geschützten geografischen Angabe „Côtes de Thongue“ in Betracht kommen, wird wie folgt geändert:

— Aufnahme von 17 Rebsorten, die als resistent gegenüber Rebkrankheiten gelten:

Artaban N, Bronner B, Cabernet blanc B, Cabernet cortis N, Floreal B, Johanniter B, Monarch N, Muscaris B, Pinotin N, Prior N, Saphira B, Sauvignac B, Solaris B, Soreli B, Souvignier gris B, Vidoc N und Voltis B.

— Aufnahme von 14 Rebsorten, die günstige Voraussetzungen mitbringen, um sich an die Veränderungen durch den Klimawandel anpassen zu können:

Agiorgitiko N, Assyrtiko B, Calabrese N, Carricante B, Fiano B, Montepulciano N, Moschofilero Rs, Parellada N, Primitivo N, Roditis Rs, Saperavi N, Touriga nacional N, Verdejo B, Xinomavro Rs.

[1] ABl. L 9 vom 11.1.2019, S. 2.

— Streichung von 20 Rebsorten, deren Einsatz bei der Weinerzeugung nicht belegt ist:

Auxerrois B, Baco blanc B, Clairette rose Rs, Clarin B, Couderc noir N, Gamay de Chaudenay N, Jurançon blanc B, Landal N, Lival N, Maréchal Foch N, Mondeuse, Müller-Thurgau B, Muscadelle B, Muscat à petits grains rouges Rg, Muscat à petits grains rosés Rs, Ravat blanc b, Rayon d'or B, Savagnin Rose Rs, Valérien B, Villard noir N.

Die hinzugefügten Sorten sind gegenüber Trockenheit und Pilzkrankheiten resistent. Sie ermöglichen es, mit weniger Pflanzenschutzmitteln auszukommen, und entsprechen gleichzeitig sowohl in Bezug auf die physiologischen als auch auf die önologischen Fähigkeiten genau den Sorten, die für die Erzeugung von Weinen mit der g.g.A. verwendet werden. Die Merkmale der Weine mit der g.g.A. werden durch sie nicht verändert.

Die Änderung der Liste der Sorten, die für den Rebsortenbestand der g.g.A. in Betracht kommen, hat Auswirkungen auf den Punkt „Keltertraubensorten" des Einzigen Dokuments.

4. **Höchsterträge**

Kapitel I Nummer 6 „Höchsterträge" der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Côtes de Thongue" wird geändert.

Die Änderung betrifft die Ertragserhöhung bei Roséweinen von 90 hl/ha auf 100 hl/ha. Der Ertrag bei Rot- und Weißweinen beträgt unverändert 90 hl/ha. Mit der Änderung soll es den Wirtschaftsbeteiligten ermöglicht werden, den sehr dynamischen und stark wachsenden Markt mit steigender Nachfrage nach Roséwein zu bedienen.

Der Punkt „Höchsterträge" des Einzigen Dokuments wird entsprechend geändert.

5. **Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet**

Kapitel I Nummer 8 der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Côtes de Thongue" wird geändert, um redaktionelle Klarstellungen im Hinblick auf den Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet vorzunehmen.

Der Punkt „Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet" des Einzigen Dokuments wird aktualisiert.

6. **Zuständige Kontrollbehörde**

Das Kapitel III der Produktspezifikation der geschützten geografischen Angabe „Côtes de Thongue" wird geändert, um den Abschnitt „Zuständige Kontrollbehörde" zu vereinfachen und zu präzisieren, dass die Kontrolle der Einhaltung der Produktspezifikation auf der Grundlage eines genehmigten Kontrollplans und von einer externen Stelle durchgeführt wird, die Garantien für Kompetenz, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit bietet und im Auftrag des Institut national de l'origine et de la qualité (französisches Institut für Ursprung und Qualität, INAO) handelt.

Das Einzige Dokument bleibt von dieser Vereinfachung unberührt.

EINZIGES DOKUMENT

1. **Name(n)**

Côtes de Thongue

2. **Art der geografischen Angabe**

g.g.A. – geschützte geografische Angabe

3. **Kategorien von Weinbauerzeugnissen**

1. Wein

5. Qualitätsschaumwein

16. Wein aus überreifen Trauben

3.1. *Code der Kombinierten Nomenklatur*

— 22 – GETRÄNKE, ALKOHOLHALTIGE FLÜSSIGKEITEN UND ESSIG

2204 – Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost, ausgenommen solcher der Position 2009

4. **Beschreibung des Weines/der Weine**

1. *Stille Rot-, Rosé- und Weißweine – organoleptische Beschreibung*

KURZBESCHREIBUNG

Die Weine mit der g.g.A. Côtes de Thongue stützen sich auf eine Tradition des Verschnitts mehrerer Rebsorten in einem begrenzten Gebiet, dem Vallée de la Thongue, der nach einer dem System der g.U. ähnlichen Philosophie durchgeführt wird und das Terroir aufwertet.

Die Roséweine werden aus Verschnitten von Rebsorten, die mit der Identität der Region Okzitanien verknüpft sind (Grenache noir, Cinsault, Syrah, Mourvèdre usw.), und Rebsorten, die aus anderen Regionen eingeführt wurden (Cabernet franc, Cabernet-Sauvignon, Merlot, Pinot usw.) bereitet, manchmal in Kombination mit weißen oder grauen Rebsorten (Vermentino, Grenache blanc oder gris usw.). Die gewonnenen Weine zeichnen sich durch eine blassrosa Farbe, eine schöne Frische am Gaumen sowie eine starke aromatische Komplexität aus, die sich auf Aromen von Pfirsich, Aprikose, schwarzer Johannisbeere/Ribisel und Banane stützt.

Die Rotweine werden aus einer breiten Palette von Rebsorten gewonnen, die bei fortgeschrittener Reife geerntet werden, um die Bereitung von Weinen mit guter Struktur zu ermöglichen, die häufig im Barrique ausgebaut werden. Sie zeichnen sich durch eine feingliedrige Struktur mit gut ausgeprägten, harmonischen und feinen Tanninen und nuancenreichen Aromen von roten und schwarzen Früchten sowie Gewürzen aus.

Die Weißweine werden aus Muscats, Sauvignon, Vermentino oder Viognier bereitet, einem Verschnitt aus mit der Identität der Region verknüpften Rebsorten und eingeführten Rebsorten. Die Weine sind vollmundig und elegant, zeichnen sich durch ihre Frische aus und bringen je nach den Rebsorten Aromen von Zitrus- und exotischen Früchten oder blumige Aromen (Linde, Orangenblüte usw.) zum Ausdruck.

2. *Stille Rot-, Rosé- und Weißweine – analytische Beschreibung*

KURZBESCHREIBUNG

Die Weine weisen einen Gehalt an vergärbaren Zuckern (Glucose und Fructose) von mindestens 45 g/l und einen Gehalt an flüchtiger Säure von höchstens 24,48 meq/l auf.

Wird der Wein einer Entalkoholisierung unterzogen, kann der minimale vorhandene Alkoholgehalt auf 9,5 % vol gesenkt werden.

Der Gesamtalkoholgehalt, Gesamtsäuregehalt, Gehalt an flüchtiger Säure und Gesamtschwefeldioxidgehalt entsprechen den EU-Rechtsvorschriften.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): 11,5

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

3. *Rot-, Rosé- und Weißweine aus überreifen Trauben – organoleptische Beschreibung*

KURZBESCHREIBUNG

Weine aus überreif geernteten Trauben weisen einen hohen Zuckergehalt auf. Sie entwickeln nuancenreiche Aromen von gekochten Früchten und zeichnen sich durch bernsteinfarbene bis ziegelrote Farbtöne aus.

4. *Rot-, Rosé- und Weißweine aus überreifen Trauben – analytische Beschreibung*

KURZBESCHREIBUNG

Die Weine weisen einen Gehalt an vergärbaren Zuckern (Glucose und Fructose) von mindestens 45 g/l und einen Gehalt an flüchtiger Säure von höchstens 24,48 meq/l auf.

Bei Wein aus überreifen Trauben entsprechen der (minimale bzw. maximale) Gesamtsäuregehalt, der Gehalt an flüchtiger Säure, der vorhandene Alkoholgehalt, der Gesamtalkoholgehalt, der natürliche Alkoholgehalt und der Gesamtschwefeldioxidgehalt den EU-Rechtsvorschriften.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): —

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

5. *Qualitätsschaumweine (rot, rosé und weiß)*

KURZBESCHREIBUNG

Die Bereitung der Qualitätsschaumweine erfolgt ausschließlich durch eine zweite Gärung in der Flasche. Sie zeichnen sich – je nach den für das Cuvée verwendeten Rebsorten – durch eine feine und elegante Perlage sowie blumige oder fruchtige Aromen aus.

Der (minimale bzw. maximale) Gesamtsäuregehalt, der Gehalt an flüchtiger Säure, der vorhandene Alkoholgehalt, der Gesamtalkoholgehalt, der natürliche Alkoholgehalt und der Gesamtschwefeldioxidgehalt entsprechen den EU-Rechtsvorschriften.

Allgemeine Analysemerkmale

— Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol): —

— Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol): —

— Mindestgesamtsäure: —

— Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent pro Liter): —

— Höchstgehalt an Schwefeldioxid (mg/l): —

5. **Weinbereitungsverfahren**

5.1. *Spezifische önologische Verfahren*

1. Spezifisches önologisches Verfahren

Wird der Wein einer Entalkoholisierung unterzogen, kann der minimale vorhandene Alkoholgehalt auf 9,5 % vol gesenkt werden.

Die Bereitung von Qualitätsschaumweinen mit der geschützten geografischen Angabe „Côtes de Thongue“ hat ausschließlich durch eine zweite Gärung in der Flasche zu erfolgen.

Darüber hinaus müssen die Weine hinsichtlich der önologischen Verfahren sämtliche auf Unionsebene geltenden und sich aus dem Code rural et de la pêche maritime (Gesetzbuch für Landwirtschaft und Seefischerei) ergebenden Verpflichtungen erfüllen.

5.2. *Höchsterträge*

1. Rot- und Weißweine

90 hl/ha

2. Roséweine

100 hl/ha

6. **Abgegrenztes geografisches Gebiet**

Traubenlese, Weinbereitung und Ausbau der Weine mit der geschützten geografischen Angabe „Côtes de Thongue“ erfolgen auf dem Gebiet der folgenden Gemeinden im Departement Hérault:

Alignan-du-Vent, Abeilhan, Autignac, Coulobres, Espondeilhan, Fouzilhon, Gabian, Magalas, Margon, Montblanc, Montesquieu, Néffiès, Nézignan-l'Evêque, Pouzolles, Puimisson, Puissalicon, Roujan, Saint-Geniès de Fontedit, Saint-Thibéry, Servian, Tourbes, Vailhan, Valros.

7. **Keltertraubensorte(n)**

Agiorgitiko N

Alicante Henri Bouschet N

Alphonse Lavallée N

Altesse B

Alvarinho - Albariño

Aramon N

Aramon blanc B

Aramon gris G

Aranel B

Arinarnoa N

Artaban N

Arvine B - Petite Arvine

Assyrtiko B

Aubun N - Murescola

Bourboulenc B - Doucillon blanc

Bronner B

Cabernet blanc B

Cabernet cortis N

Cabernet franc N

Cabernet-Sauvignon N

Calabrese N

Caladoc N

Cardinal Rg

Carignan N

Carignan blanc B

Carmenère N

Carricante

Chambourcin N

Chardonnay B

Chasan B

Chasselas B

Chasselas rose Rs

Chenanson N

Chenin B

Cinsaut N - Cinsault

Clairette B
Colombard B
Cot N - Malbec
Counoise N
Danlas B
Egiodola N
Fer N - Fer Servadou, Braucol, Mansois, Pinenc
Fiano
Floreal B
Gamay N
Gewurztraminer Rs
Grenache N
Grenache blanc B
Grenache gris G
Gros Manseng B
Johanniter B
Listan B - Palomino
Lledoner pelut N
Macabeu B - Macabeo
Marsanne B
Marselan N
Mauzac B
Merlot N
Meunier N
Monarch N
Montepulciano
Morrastel N - Minustellu, Graciano
Moschofilero Rs
Mourvèdre N - Monastrell
Muscardin N
Muscaris B
Muscat d'Alexandrie B - Muscat, Moscato
Muscat de Hambourg N - Muscat, Moscato
Muscat à petits grains blancs B - Muscat, Moscato
Nielluccio N - Nielluciu
Négrette N
Parrellada B
Petit Manseng B
Petit Verdot N
Picardan B - Araignan
Pinot gris G
Pinot noir N
Pinotin N

Piquepoul blanc B
Piquepoul gris G
Piquepoul noir N
Plant droit N - Espanenc
Portan N
Primitivo N - Zinfandel
Prior N
Riesling B
Rivairenc N - Aspiran noir
Rivairenc blanc B - Aspiran blanc
Roditis Rs
Roussanne B
Rubilande Rs
Saperavi N
Saphira B
Sauvignac
Sauvignac B
Sauvignon B - Sauvignon blanc
Sauvignon Gris G
Sciaccarello N
Semillon B
Servant B
Seyval B
Solaris B
Soreli B
Souvignier gris Rs
Sylvaner B
Syrah N - Shiraz
Tannat N
Tempranillo N
Terret blanc B
Terret gris G
Terret noir N
Touriga nacional N
Ugni blanc B
Verdejo B
Verdelho B
Vermentino B - Rolle
Vidoc N
Villard blanc B
Viognier B
Voltis B
Xinomavro N

8. **Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge**

8.1. *Besonderheit des geografischen Gebiets*

Das Weinbaugebiet Côtes de Thongue erstreckt sich über 23 Dörfer, die im Dreieck Faugères–Pézenas–Béziers im Wassereinzugsgebiet der Thongue, einem Nebenfluss des Hérault, in der Region Languedoc im Süden Frankreichs gelegen sind. Die Thongue fließt durch die ersten Ausläufer der Cevennen, bevor sie in Saint-Thibéry, einem 10 km vom Mittelmeer entfernt gelegenen Dorf, das die „Pforte" zum Weinbaugebiet Côtes de Thongue bildet, in den Hérault einmündet. Dieser Wasserlauf hat im Laufe der Zeit die charakteristische, sehr offene Landschaft des Gebiets Côtes de Thongue geprägt. Kleine Hügelketten, die lokal als „Puechs" bezeichnet werden, verleihen dem Gebiet eine rhythmische Gleichförmigkeit und brechen die Linearität. Durch die von der Thongue verursachte Erosion ist ein relativ großes und wenig eingeschnittenes Tal entstanden, dessen Böden für den Weinbau, der auf dem Großteil der landwirtschaftlichen Flächen betrieben wird, geeignet sind. Im Gebiet Côtes de Thongue gibt es mehrere Bodenarten, die typischsten Böden sind: steinige Terrassen aus dem Villafranchium, sandiger und kiesiger Mergel, lakustrischer Kalkstein sowie ton- und kalkhaltige Böden. Die Reben werden überwiegend auf Terrassen und alten Schwemmkegeln, Glacis, Kalkplatten und -hängen oder auf Hügeln mit sandig-schluffiger Molasse angepflanzt. Das Weinbaugebiet befindet sich überwiegend in einer Höhe zwischen 50 m und 100 m und profitiert in vollem Umfang vom Mittelmeerklima: milde Winter, Frühjahre und Herbste mit mehr oder weniger starken Niederschlägen sowie warme und trockene Sommer. Die Niederschlagsmenge beträgt im Jahresdurchschnitt höchstens 600 mm.

8.2. *Besonderheit des Erzeugnisses*

Dieses Gebiet, das zwischen dem Lagunengebiet an der Küste und den Vorbergen des Haut-Languedoc gelegen ist, war seit jeher ein stark frequentiertes Gebiet. Bereits zur Römerzeit führte die Via Domitia durch dieses Gebiet und förderte die Anpflanzung von Reben. In der Folgezeit gewann die Gemeinschaft für die Bevölkerungsgruppen, die verschiedenen Invasionen ausgesetzt waren, stark an Bedeutung, die durch die Siedlungsweise und den Bau sehr charakteristischer Runddörfer, die eine bessere Verteidigung ermöglichen sollten, zum Ausdruck kam. Im 19. und 20. Jahrhundert entstand ein bedeutendes Weinbaugebiet, in dem zunächst Branntwein sowie ab 1850 Tafelwein bereitet wurde. Ihr Gemeinschaftssinn veranlasste die Winzer sehr früh dazu, sich in einem Verband zusammenzuschließen, um ihren besten Wein unter dem Namen „Côtes de Thongue" zu bewerben. Dieser wird durch das Dekret vom 5. April 1982 als Landwein anerkannt. Um die Dynamik in Gang zu halten und die geografischen Realitäten besser widerzuspiegeln, wurde das Gebiet der geografischen Angabe um neun Gemeinden erweitert und umfasste nun 23 statt 14 Gemeinden. Die vielfältigen Boden- und Klimabedingungen ermöglichten die durchdachte Anpflanzung von Rebsorten mit unterschiedlichen ökologischen Bedürfnissen: mediterrane Rebsorten in den trockensten Lagen und in jüngerer Zeit eingeführte Rebsorten auf den tiefgründigeren Böden. Diese Vielfalt ermöglicht die Erzeugung einer reichen Palette von Weinen, die von Stillweinen bis hin zu Weinen aus überreifen Trauben reicht. Die von den neuesten technologischen Entwicklungen profitierenden Rotweine sind je nach den Bedingungen der Weinbereitung und des Ausbaus fruchtig und geschmeidig oder vollmundig und würzig. Bei den Weiß- und Roséweinen streben die Winzer im Allgemeinen eine Ausgewogenheit zwischen Fruchtigkeit und Eleganz an. Der größte Teil der Weine wird im Erzeugungsgebiet in Flaschen abgefüllt, von denen fast 70 % hauptsächlich in europäische Länder, aber auch in die Vereinigten Staaten und nach Japan ausgeführt werden.

8.3. *Ursächlicher Zusammenhang zwischen der Besonderheit des geografischen Gebiets und der Besonderheit des Erzeugnisses*

Das Weinbaugebiet Côtes de Thongue profitiert von einem gleichmäßigen Mittelmeerklima, das für eine gute Reifung aller Traubensorten äußerst günstig ist. Durch die seit über 40 Jahren kontinuierlich umgesetzte Umstellung des Weinbaugebiets konnten die Winzer ihr Know-how einbringen und die Rebsorten an die Vielfalt der angetroffenen Bodenbedingungen anpassen, wodurch die Sorten ihre Ausdruckskraft optimal zur Geltung bringen können. Die Weine, die entweder als Verschnitt oder mit Angabe der Rebsorte in Verkehr gebracht werden, bringen diese Vielfalt zum Ausdruck und sind daneben durch einen ausgeprägten mediterranen Charakter, ihre Rundheit, ihre auf reifen Früchten basierende aromatische Typizität und sehr wenige pflanzliche Noten gekennzeichnet. Die stark verbreitete Selbstvermarktung wurde durch ein dichtes Netz von Verkostungskellern begünstigt und ermöglichte es sehr früh, die Weine des Gebiets Côtes de Thongue bekannt zu machen. Jedes Jahr werden zahlreiche Aktionen, Winzerspaziergänge und sommerliche Abendveranstaltungen organisiert, die die Gelegenheit bieten, das Weinbaugebiet und seine Weine als lokales Erbe zu entdecken. Neben den natürlichen Voraussetzungen des Gebiets für den Weinbau sind es außerdem der Wille, das Engagement und die Fähigkeiten der Erzeuger, die für die Erzeugung und das Ansehen der Weine aus dem Weinbaugebiet Côtes de Thongue und für den Rebschutz maßgebend sind und bleiben. So wurden gemeinsame Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität ergriffen, wodurch die g.g.A. Côtes de Thongue voll und ganz in einen umfassenden Ansatz für Raumplanung und nachhaltige Entwicklung eingebunden wird. Der Bekanntheitsgrad der Weine aus dem Gebiet Côtes de Thongue geht nun weit über den nationalen Rahmen hinaus. Dies zeigen die wiederholten Auszeichnungen im Parker-Guide oder in der Zeitschrift „Wine Spectator". Der Bekanntheitsgrad stützt sich auf das gemeinsame Engagement der Winzerinnen und Winzer und auf den gemeinsamen Willen, ihren Namen weit über die Grenzen hinaus bekannt zu machen. Dieses bei den Vertriebshändlern und Fachleuten der Weinbranche anerkannte Ansehen hat sich im Laufe der Zeit mit Blick auf die Qualität der Weine und die Originalität der Cuvées entwickelt.

9. **Weitere wesentliche Bedingungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Kennzeichnung

Rechtsrahmen

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung

Zusätzliche Bestimmungen für die Kennzeichnung

Beschreibung der Bedingung

Die geschützte geografische Angabe „Côtes de Thongue“ kann durch den Namen einer oder mehrerer Rebsorten ergänzt werden.

Die geschützte geografische Angabe „Côtes de Thongue“ kann durch die Angabe „primeur“ ergänzt werden. Diese Angabe ist Stillweinen vorbehalten.

Das EU-Zeichen für g.g.A. ist auf der Kennzeichnung anzubringen, wenn die Angabe „Indication géographique protégée“ (geschützte geografische Angabe) durch den traditionellen Begriff „Vin de pays“ (Landwein) ersetzt wird.

Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft

Rechtsrahmen

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung

Ausnahmeregelung in Bezug auf die Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung

Das Gebiet in unmittelbarer Nachbarschaft, für das in Bezug auf die Bereitung und den Ausbau von Stillweinen, Weinen aus überreifen Trauben und Qualitätsschaumweinen mit der geschützten geografischen Angabe „Coteaux de Thongue“ eine Ausnahmeregelung gilt, umfasst das Geiet der folgenden Gemeinden des Departements Hérault auf der Grundlage des amtlichen Gemeindeschlüssels von 2021:

Adissan, Agde, Agel, Agonès, Aigne, Aigues-Vives, Les Aires, Aniane, Arboras, Argelliers, Aspiran, Assas, Assignan, Aumelas, Aumes, Avène, Azillanet, Babeau-Bouldoux, Baillargues, Balaruc-les-Bains, Balaruc-le-Vieux, Bassan, Beaufort, Beaulieu, Bédarieux, Bélarga, Berlou, Bessan, Béziers, Boisseron, Boisset, La Boissière, Le Bosc, Boujan-sur-Libron, Le Bousquet-d'Orb, Bouzigues, Brenas, Brignac, Brissac, Buzignargues, Cabrerolles, Cabrières, Cambon-et-Salvergues, Campagnan, Campagne, Camplong, Candillargues, Canet, Capestang, Carlencas-et-Levas, Cassagnoles, Castanet-le-Haut, Castelnau-de-Guers, Castelnau-le-Lez, Castries, La Caunette, Causse-de-la-Selle, Causses-et-Veyran, Caussiniojouls, Caux, Le Caylar, Cazedarnes, Cazevieille, Cazilhac, Cazouls-d'Hérault, Cazouls-lès-Béziers, Cébazan, Ceilhes-et-Rocozels, Celles, Cers, Cessenon-sur-Orb, Cesseras, Ceyras, Clapiers, Claret, Clermont-l'Hérault, Colombières-sur-Orb, Colombiers, Combaillaux, Combes, Corneilhan, Courniou, Cournonsec, Cournonterral, Creissan, Le Crès, Le Cros, Cruzy, Dio-et-Valquières, Entre-Vignes, Fabrègues, Faugères, Félines-Minervois, Ferrals-les-Montagnes, Ferrières-les-Verreries, Ferrières-Poussarou, Florensac, Fontanès, Fontès, Fos, Fozières, Fraisse-sur-Agout, Frontignan, Galargues, Ganges, Garrigues, Gigean, Gignac, Gorniès, Grabels, Graissessac, La Grande-Motte, Guzargues, Hérépian, Jacou, Joncels, Jonquières, Juvignac, Lacoste, Lagamas, Lamalou-les-Bains, Lansargues, Laroque, Lattes, Laurens, Lauret, Lauroux, Lavalette, Lavérune, Lespignan, Lézignan-la-Cèbe, Liausson, Lieuran-Cabrières, Lieuran-lès-Béziers, Lignan-sur-Orb, La Livinière, Lodève, Loupian, Lunas, Lunel, Lunel-Viel, Maraussan, Marseillan, Marsillargues, Mas-de-Londres, Les Matelles, Mauguio, Maureilhan, Mérifons, Mèze, Minerve, Mireval, Mons, Montady, Montagnac, Montarnaud, Montaud, Montbazin, Montels, Montferrier-sur-Lez, Montouliers, Montoulieu, Montpellier, Montpeyroux, Moulès-et-Baucels, Mourèze, Mudaison, Murles, Murviel-lès-Béziers, Murviel-lès-Montpellier, Nébian, Nissan-lez-Enserune, Nizas, Notre-Dame-de-Londres, Octon, Olargues, Olmet-et-Villecun, Olonzac, Oupia, Pailhès, Palavas-les-Flots, Pardailhan, Paulhan, Pégairolles-de-Buèges, Pégairolles-de-l'Escalette, Péret, Pérols, Pézenas, Pézènes-les-Mines, Pierrerue, Pignan, Pinet, Plaissan, Les Plans, Poilhes, Pomérols, Popian, Portiragnes, Le Pouget, Le Poujol-sur-Orb, Poujols, Poussan, Pouzols, Le Pradal, Prades-le-Lez, Prades-sur-Vernazobre, Prémian, Le Puech, Puéchabon, Puilacher, Puisserguier, Quarante, Restinclières, Rieussec, Riols, Les Rives, Romiguières, Roquebrun, Roqueredonde, Roquessels, Rosis, Rouet, Saint-André-de-Buèges, Saint-André-de-Sangonis, Saint-Aunès, Saint-Bauzille-de-la-Sylve, Saint-Bauzille-de-Montmel, Saint-Bauzille-de-Putois, Saint-Brès, Saint-Chinian, Saint-Clément-de-Rivière, Sainte-Croix-de-Quintillargues, Saint-Drézéry, Saint-Étienne-d'Albagnan,

Saint-Étienne-de-Gourgas, Saint-Étienne-Estréchoux, Saint-Félix-de-l'Héras, Saint-Félix-de-Lodez, Saint-Gély-du-Fesc, Saint-Geniès-des-Mourgues, Saint-Geniès-de-Varensal, Saint-Georges-d'Orques, Saint-Gervais-sur-Mare, Saint-Guilhem-le-Désert, Saint-Guiraud, Saint-Hilaire-de-Beauvoir, Saint-Jean-de-Buèges, Saint-Jean-de-Cornies, Saint-Jean-de-Cuculles, Saint-Jean-de-Fos, Saint-Jean-de-la-Blaquière, Saint-Jean-de-Minervois, Saint-Jean-de-Védas, Saint-Julien, Saint-Just, Saint-Martin-de-l'Arçon, Saint-Martin-de-Londres, Saint-Mathieu-de-Tréviers, Saint-Maurice-Navacelles, Saint-Michel, Saint-Nazaire-de-Ladarez, Saint-Nazaire-de-Pézan, Saint-Pargoire, Saint-Paul-et-Valmalle, Saint-Pierre-de-la-Fage, Saint-Pons-de-Thomières, Saint-Pons-de-Mauchiens, Saint-Privat, Saint-Saturnin-de-Lucian, Saint-Sériès, Saint-Vincent-de-Barbeyrargues, Saint-Vincent-d'Olargues, Salasc, La Salvetat-sur-Agout, Saturargues, Saussan, Saussines, Sauteyrargues, Sauvian, Sérignan, Sète, Siran, Sorbs, Soubès, Le Soulié, Soumont, Sussargues, Taussac-la-Billière, Teyran, Thézan-lès-Béziers, La Tour-sur-Orb, Tressan, Le Triadou, Usclas-d'Hérault, Usclas-du-Bosc, La Vacquerie-et-Saint-Martin-de-Castries, Vacquières, Vailhauquès, Valergues, Valflaunès, Valmascle, Valras-Plage, Vélieux, Vendargues, Vendémian, Vendres, Verreries-de-Moussans, Vias, Vic-la-Gardiole, Vieussan, Villemagne-l'Argentière, Villeneuve-lès-Béziers, Villeneuve-lès-Maguelone, Villeneuvette, Villespassans, Villetelle, Villeveyrac, Viols-en-Laval, Viols-le-Fort.

Link zur Produktspezifikation

https://info.agriculture.gouv.fr/gedei/site/bo-agri/document_administratif-e83db010-64e6-4e3c-ab1b-74ec7d4d0d93